Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

fleisch und seinem fleisch der menschheit und verenigt und seine
menschheit der, menschheit darumb ds wir menschen sein
und in in auferstehen und in Adam darumb wir zum 2.
2. geboren werden und aus mutterleib aber in Christo wir
gemelt ist. und wirdt bezeugung alhie in der gestalt
fedysch und heuchlich und dessen und den dauch.

Jarzeit Eines Christen Bistandig sey und bewar unser ge-
walt anzeigung und wirdt unser hie nambt. Darumb
ds er da andere geburd eingesetzt hat und in ein Eh genom-
men, derweil nun und will unbillich der Teufel bei dahein
sey und der wider ist und das verblindt weil sie brachen
in ein andern sein treuen auf das ds genannte Ehelan nit wisse
von dieser sach sich bei Eure verwandtnus, dan er auf dem Teufel
legt bei ~~[illegible]~~ an der sach mag er nimb von der sach bring
er hat ein grosse gestaltnus dan die von der sach fallen die
fallen von Gott und gefall dem Teufel gab den von
Gott fallen dieselbigen ehemen in hoffart und stegen fur
von kamen in ihr verkehrt von Gottes wort und hefend auf
ihr verkehrt das ist dem Teufel ein dienst den alsz zerreuth
die zal die zall der heiligen also bringt er dahin das sie
bewurft werden und wenig aber auferwelt werden
derselbig sind die der Teufel zu ihm zogen hat in der hoffart
das in bey so stark hat, was mag sie ein grosse hoffart sein
sein den das wir und aber gott seyen mit unserer ver-
nunft also hat in der Teufel auch auf sich nit kelt, ds
und Ehe stand vor ihnen hat und den verwaltung sein lehr ein-
gehalten hat und einfall auch ds die glauben an gott und
wegen von ein abweichen dan die gleubigen leben in ihrer
hoffart sondern in einfalt und sein gehorsamkeit also
das sie